

Name: Klasse: Datum:

Sprechende Personen in einer Ballade

LÖSUNG

Aufgabe 1. Setze die Begriffe in den Text ein.

Erlkönig	Erzähler (2 x)	geholt	Kind
Rahmen	Sohn	tot	Vater

Die Ballade "Erlkönig" wird durch einen **Erzähler** eröffnet. Auch am Schluss der Ballade spricht der **Erzähler**. Somit bilden die erste Strophe und die siebte Strophe einen **Rahmen** in der Ballade. In den Strophen 2 bis 6 sprechen abwechselnd der ängstliche **Sohn** und der beschwichtigende **Vater**. Die Strophe 7 stellt einen Sonderfall in der Ballade dar, denn hier sprechen der Furcht einflößende **Erlkönig** und dann das verängstigte **Kind**. Dadurch will der Dichter ausdrücken, dass sich der Erlkönig das Kind bereits **geholt** hat, es ist **tot**.

Die Sinneseindrücke in einer Ballade.

Aufgabe 2. Wähle die richtigen Begriffe aus.

Sehen	Hören	Fühlen
-------	-------	--------

Erlkönig von Johann Wolfgang von Goethe

1. Strophe

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?
Es ist der Vater mit seinem Kind;
Er hat den Knaben wohl in dem Arm,
er fasst ihn sicher, er hält ihn warm.

Hören, Sehen oder Fühlen?

2. Strophe

Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht? -
Siehst, Vater, du den Erlkönig nicht?
Den Erlenkönig, mit Kron' und Schweif! -
Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif. -!

Sehen

3. Strophe

Du liebes Kind, komm geh mit mir!
Gar schöne Spiele spiel' ich mit dir,
Manch' bunte Blumen sind an dem Strand,
meine Mutter hat manch gülden Gewand. -

4. Strophe

Mein Vater, mein Vater, und hörest du nicht
was Erlenkönig mir leise verspricht? -
Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind;
In dürren Blättern säuselt der Wind. -

Hören